№. 151. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 151.

Sonnabend, den 24. December 1853.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Görlitz in der Sitzung vom 21. December.

Abwesend die Herren: Andres, Dobschall, Elsner, Geisler, Hänel, Himer, Kugler, Meilly, Randig, Remer, v. Stephany, Winkler, Conrad, Hecker, Knauth, Kettmann, Koritzky, Lissel, Bergmann, Thorer.

1) Gegen die Niederlassung des Malergehülfen Rehe und des Tuchmachergesellen Hentschel wird ein Widerspruch nicht erhoben. — 2) Den Herren Heinze u. Comp. wird erwidert, daß ihrem Antrage wegen Aufnahme der Tagesordnung und der Protokolle der Stadtverordneten-Versammlung, ebenso wie der Redaction des Görlitzer Anzeigers, entsprochen werden soll. — 3) Der Familie Deckwerth in Hennersdorf wird 1 Klafter Holz 3. Sorte vom Hennersdorfer Holzhofe als Unterstützung für diesen Winter bewilligt. — 4) Der abgebrannten verw. Altmann in Kohlfurt wird die einjährige Wiesenpacht von 8 Thlr. 10 Sgr. erlassen. — 5) Die von dem Stadtphysikus Hrn. Dr. Bauernstein für das Dienstpersonal im Stadtkrankenhause beantragten Gratificationen werden in Summa mit 25 Thlr. bewilligt. — 6) Die Klageanstellung gegen den Schuhmachermeister Götze und die Mutter desselben, verehel. Schuhmachermeister Stock, wegen 6 Thlr. 6 Sgr. nicht bezahlter Kurkosten wurde als vollkommen gerechtfertigt anerkannt. — 7) Den Meistbietenden auf die Bauplätze vom ehemaligen Marstallgebäude Hrn. Bäckermeister Wilh. Lätsch mit 1705 Thlr. und Hrn. Oberlehrer Fritsche mit 2330 Thlr., wird der Zuschlag ertheilt. — 8) Dem Tischlermeister Kind wird ein Darlehn von 800 Thlr. aus der Waisenhauskasse zu $4\frac{1}{2}$ pCt. auf sein Haus No. 528. zur ersten Hypothek und unter der Bedingung der fortgesetzten Feuerversicherung gewährt. — 9) Die Anschaffungskosten von 3 Bänken für die Handwerker-Fortbildungsschule im Betrage von 13 Thlr. werden bewilligt. — 10) Den Rechnungslegern der Bauverwaltungs-Rechnung für den Landbezirk pro 1852 zweites Semester und der Hospitalverwaltungsrechnung pro 1852 wird Decharge ertheilt. — 11) Der vorgelegte Entwurf eines Vertrages des Kgl. Straßen-Fiskus und der Stadt Görlitz vom 22. Octbr. 1853 über die Unterhaltung der Jakobsstraße wird genehmigt. — 12) Versammlung ist mit dem Magistrat einverstanden, die Versicherung der ländlichen Communalgebäude für das Jahr 1854 abermals der Elberfelder Feuerversicherungs-Gesellschaft zu übergeben, da dieselbe die billigsten Offerten gemacht hat. — 13) Dem Mindestfordernden Fabrikbesitzer Vater wird die Oellieferung für die Straßenbeleuchtung und die polizeilichen Institute auf das erste Halbjahr 1854 für den offerirten Preis von 13 Thlr. für Rüböl und 15 Thlr. für Hanföl zugeschlagen. — 14) Die von der Königl. Direction der Niedersch.-Märkisch. Eisenbahn geforderten Revisionskosten der städtischen Eisenbahnwagen im Betrage von 238 Thlr. werden nach dem Gutachten der Forstdeputation bewilligt. — 15) Der Mag. wird ersucht, der Vers. einen Rentabilitäts-Abschluß des Holztransports auf der Eisenbahn in nicht öffentlicher Sitzung vorzulegen. — 16) Den Anträgen der Gasbeleuchtungs-Commission wegen Anschaffung von 6eckigen Laternen und deren Vermehrung um 41 Stück, so wie der vorgeschlagenen Aufstellung durch hölzerne und eiserne Candelaber und eiserne Stützen, wird die Genehmigung ertheilt, und wird der Mehrbetrag von 2234 Thlr. bewilligt. — 17) Der Forstablösungsrezeß vom 5. Nov. 1853 mit 16 Forstberechtigten in Neuhammer, Nieder-Bielau und Zentendorf wird genehmigt. — 18) Dem Vorschlage der Forstdeputation, das Sortiren der Klafterhölzer nach dem bezeichneten Verfahren bewerkstelligen zu lassen, wird beigestimmt. — 19) Der Magistrat wird ersucht, darüber Auskunft zu ertheilen, ob es zweckmäßig sei, Brettklötzer auch in andern, als den bisher üblichen Längen aushalten zu lassen, und würde bei Bejahung dieser Frage die Ausführung dieser Maaßregel ungesäumt eintreten können. — 20) Es wird für zweckentsprechend erachtet, die von dem für das Hammerwerk eingeschlagenen Klafterholze übrigbleibenden $1337\frac{1}{2}$ Klafter 1. Sorte nach dem ermittelten Werthe von 4 Thlr. 27 Sgr. auf die Holzbücher zu verkaufen. — 21) Dem Forstdeputationsantrage in Betreff der täglichen Zulage von $2\frac{1}{2}$ Sgr. für die Hülfsförster bis zum 1. April 1854 wird genehmigend beigetreten. — 22) Die Versicherung der Klafterhölzer pro 1854 auf den Rückeplätzen und Holzhöfen soll in der Art geschehen, daß mittelst Prolongation resp. Erweiterung der Versicherung bei der Borussia auf sämmtlichen Holzhöfen und Rückeplätzen 9000 Klafter à 4 Thlr. versichert werden, so wie, daß die jetzt auf die Bestände der Torfbrüche bei Kohlfurt beschränkte Versicherung auch auf die nach dem Hennersdorfer Holzhofe angefahrenen Torfmassen ausgedehnt wird, und wird in dieser Hinsicht dem Antrage des Magistrats beigetreten. — 23) Die Uebertragung der Wiesenpacht von dem Gedingehäusler Gottfr. Fiebig in Heiligensee auf den Häusler Joh. Gottlieb Fiebig ebendaselbst wird genehmigt. — 24) Der Antrag des Hrn. Stadt-Uhrmacher Görke, eine Uhr für den Versammlungssaal der Stadtverordneten anzukaufen, wurde abgelehnt. — 25) Von dem bei Absteckung der Fluchtlinie am Thorer'schen Beitzhause auf der Schanze aufgenommenen Protokoll der vereinigten Bau- und Bausach-Commission wurde Kenntniß genommen.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Graf Reichenbach, Vorsitzender. G. Krause, Pr.-F. Ed. Schultze. Naumann. Prausnitz.

Görlitz, 21. Decbr. [Sitzung für Vergehen.] 1) Der Bauergutsbesitzer Ehrenfried Thiel aus O.-Linda wurde wegen wörtlicher Beleidigung öffentlicher Beamten in Ausübung ihres Berufs zu 1 Woche Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

2) Der Dienstknecht Gottlieb Wolfermann aus Arnsdorf wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen und Gebrauch eines falschen Namens zu 14 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

3) Die Einwohnersfrau Friederike Pietschmann aus Mengelsdorf wurde wegen zweier einfachen Diebstähle unter mildernden Umständen zu 14 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

4) Der Dienstknecht Gottlob Weichert aus Agnetendorf, Kr. Hirschberg, wurde wegen einfachen Diebstahls zu 6 Monaten Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte, 1 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

5) Der Tagearbeiter Johann Gottlieb Gahl hierselbst wurde wegen einfachen Diebstahls im ersten Rückfall zu 1 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte, 1 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

6) Die Inwohnersfrau Johanne Daum aus Rothwasser wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 14 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

7) Der Tagearbeiter Traugott Schönfelder aus Görlitz wurde wegen Betteln im zweiten Rückfalle zu 14 Tagen Gefängniß und Unterbringung in ein Arbeitshaus verurtheilt.

8) Der Häusler Gottlieb Kutter aus Waldau wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu einer Woche Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

9) Der Oekonom und Geschäftsführer Ernst Traugott Lahode aus Görlitz, welcher seit dem Februar 1852 bis December 1853 bei dem Kommerzienrath Schmidt hierselbst als Reisender für dessen Mühlengeschäft in Leschwitz engagirt, und bei Ausführung des Geschäfts die Summe von 1290 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. von den Schuldnern des rc. Schmidt erhoben, aber geständlich nicht an diesen abgeliefert, sondern in seinem Nutzen verwendet, wurde wegen Unterschlagung zu 1 Jahr Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und den Kosten verurtheilt.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[986] **Bekanntmachung.**

Die Regierungs=Verordnung vom 21. December 1822, das Abraupen der Bäume betreffend, wird hiermit unter Hinweisung auf § 347. ad 1. des Strafrechts zur Nachachtung in Erinnerung gebracht.

Görlitz, den 21. December 1853.

Die Polizei=Verwaltung.

[985] **Bekanntmachung.**

Am vergangenen Sonnabend ist auf der Eisbahn ein Kinderburnus zurückgelassen worden, und kann derselbe von dem Eigenthümer hier abgelangt werden. Görlitz, den 21. Dec. 1853.

Die Polizei=Verwaltung.

[984] **Diebstahls=Anzeige.**

Es ist eine fette Gans von weißer Farbe mit grauen Flügeln entwendet worden, was zur Ermittelung des Thäters und des gestohlenen Gutes hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 20. December 1853.

Die Polizei=Verwaltung.

[987] **Diebstahls=Anzeige.**

Von einem in der Nähe eines hiesigen Gasthofes aufgestellt gewesenen Wagen wurde heut ein blauer Tuchmantel, gefüttert mit rothem Tuch und grauem Parchent darüber, entwendet, was Behufs Entdeckung des Diebes und des gestohlenen Gutes bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 22. December 1853.

Die Polizei=Verwaltung.

[988] **Diebstahls=Anzeige.**

Aus einer von einem armen Boten in einem hiesigen Kaufladen niedergelegten Tasche wurde heute die Summe von 50 Thlr. in preuß. Zwei= und Einthalerstücken, welche in einem Tuche eingebunden waren, entwendet. Dies wird mit dem Bemerken, daß dem Entdecker des Diebes 5 Thlr. Belohnung zugesichert worden sind, hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 22. December 1853.

Die Polizei=Verwaltung.

[989] **Diebstahls=Anzeige.**

Entwendet wurden am Abend des 21. d. Mts. aus dem Gehöfte eines hiesigen Privathauses: 1) ein kattunes Frauenhemde mit kurzen Aermeln von Doppelkattun, und 2) ein Männerhemde von feinem weißen Kattun, was hiermit Behufs Entdeckung derselben und des Diebes bekannt gemacht wird. Görlitz, den 22. Dec. 1853.

Die Polizei=Verwaltung.

[990] **Diebstahls=Anzeige.**

Von einem bei hiesiger Hauptwache stehenden Wagen wurden heute 9½ Kannen Butter, von welcher jedes Stück an einem oben ausgedrückten Hirsch und einem Kranz um den Rand kenntlich ist, sowie ein aus Weidenruthen gefertigter gelb und schwarz angestrichener Handkorb nebst einem weißen Tuch, J. P. gezeichnet, entwendet, was hierdurch bekannt gemacht wird. Görlitz, den 22. Dec. 1853.

Die Polizei=Verwaltung.

[983] Der Verkauf von Klafterholz I. und II. Sorte vom Nieder-Bielauer Holzhofe findet vom 27. d. Mts. ab wieder statt.

Görlitz, den 22. December 1853.

Die städtische Forst=Deputation.

[708] **Edictal=Citation.**

Ueber den Nachlaß des am 8. Juni c. zu Penzig verstorbenen Mühlen= und Bauergutsbesitzers Heinrich Gottfried Hirche ist durch Verfügung vom 29. Juli c. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Wir haben daher zur Anmeldung und Nachweisung sämmtlicher Forderungen und Ansprüche an die Masse einen Termin auf den 3. Januar 1854, Vormittags 9 Uhr, vor dem Herrn Kreisgerichtsrath zur Hellen an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben im Termine aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Den Auswärtigen werden die Rechtsanwälte Schubert und Scholze und die Justizräthe Uttech und Herrmann als zu wählende Bevollmächtigte vorgeschlagen.

Görlitz, den 26. August 1853.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[866] **Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Das der verehelichten Neander gehörige Haus No. 5. zu Birkenlache, ortsgerichtlich zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 630 Thlr. abgeschätzt, soll im Termine den 27. Februar 1854, von Vormittags 11 Uhr ab, an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

[522] **An alle Kranken!**

welche sich der Fichtennadel=Bäder bedienen wollen und unsere Anstalt nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum Fichtennadel=Decoct von ausgezeichneter Güte, zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preise von 6 Thlr. Pr. Cour.

Wer das Baden nicht haben kann und sich Morgens und Abends den ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch besser mit der Bürste frottirt), was eben so wirkend ist, erhält ein hinlängliches Quantum Decoct zum Frottiren und Waschen auf 24 Tage zu 3 Thlr. Pr. Cour.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel=Decoct erzielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen. Als vollkommen und oft in überraschender Weise sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Hypochondrie, chronischen Hautausschlägen, Hämorrhoidal= und sonstigen Unterleibsleiden, besonders der Leber, Syphilis, Skropheln, tuberkulöser Lungenschwindsucht und englischer Krankheit leiden. Die eigenthümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine Heilkraft auf das richtig specifische Gemäß in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauchsanweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport. Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direction oder an die Expedition dieser Blätter, welche dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten hat, machen.

Die Direction des Fichtennadel=Bades in Blankenburg bei Rudolstadt in Thüringen.

[968] **Abonnements=Anzeige.**

Montag, den 26. d. M., beginnt das 4. Abonnement von 20 Vorstellungen, und werden die geehrten Abonnenten ersucht, von heute an bis Sonnabend, den 24. Decbr., sich gefälligst ihre Bons beim Kastellan Lehmann ablangen zu lassen. — Vorbereitet sind für die nächste Zeit an Schau= und Trauerspielen: Der Müller und sein Kind, Die Waise von Lowood, Die Räuber, Der deutsche Krieger von Bauernfeld, Die Grabesbraut; an Lustspielen: Die Journalisten von Freitag, Das Gefängniß, Das Urbild des Tartuffe, Ein Mann von Kurnik, Krisen von Bauernfeld; an Possen und Vaudeville's: Münchhausen, Hunderttausend Thaler, Fröhlich ꝛc.; an Opern: Don Juan, Figaro's Hochzeit, Maurer und Schlosser ꝛc. — Noch ist zu bemerken, daß durch neue Engagements in einigen der ersten Fächer für eine dem Standpunkte der hiesigen Bühne entsprechendere Besetzung des Schau= und Lustspiels gesorgt, und das Gastspiel eines Tänzerpaares in Aussicht ist.

Die städt. Theater=Verwaltungs=Commission.

Repertoir des Görlitzer Stadttheaters.

Sonntag, den 25. Dec.: **Der Graf von Monte=Christo.** Schauspiel in 5 Akten von Megerle, nach Alexander Dumas' berühmtem Romane. Graf Monte=Christo — Herr Selar vom k. k. Nationaltheater an der Wien, als erste Antrittsrolle.

Montag, den 26. Dec.: **Die Räuber.** Trauerspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller. — Karl Moor — Herr Selar, als zweite Antrittsrolle. Franz Moor — — Herr Deahna vom Stadttheater zu Breslau, als Gast.

Dinstag, den 27. Dec.: **Einmalhunderttausend Thaler.** Große Posse mit Gesang in 3 Akten von Kalisch. Musik von Stiegmann. — Wilhelmine — Frau Bonke vom Friedrich=Wilhelmstädt'schen Theater zu Berlin, als Debut.

Die Theater=Verw.=Commission.

Die nächste Nummer wird Donnerstag, den 29. December, ausgegeben.

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.